

www.noen.at

02.03.2011 - 00:00 Uhr

Auf Kosten der Gesundheit



Eine gefährliche Schnapsidee – das ist wohl die beste Bezeichnung für die Pläne des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger. Der plant allen Ernstes die Zentralisierung der Mammografie-Untersuchungen auf Wiener Neustadt und St. Pölten. Das Bedrohliche an diesem Szenario: Die Umsetzung ist heuer geplant!

Medizinisch nachvollziehbare Gründe gibt es für diese Überlegungen nicht – kann es auch nicht geben. Wie soll die Brustkrebs-Früherkennung besser werden, wenn Frauen über 100 Kilometer zur Untersuchung fahren müssen – und viele diesen Weg mangels Mobilität oder Zeitbudget nicht antreten? Wie soll der Erfolg in der Nachbetreuung gewährleistet werden? Wie soll die Diagnose besser werden, wenn ein Radiologe täglich die Bilder von hunderten Frauen diagnostizieren muss – und nicht wie bisher 15 bis 20 pro Tag?

Der einzige Zweck dieser Maßnahme ist also offensichtlich: Weniger Kosten, weil weniger Frauen aus der „Provinz“ zur Mammografie gehen! Diese Rechnung ist zum einen zynisch, zum anderen falsch: Weil Brustkrebs später erkannt werden wird, fallen die Folgekosten wesentlich höher aus – abgesehen vom menschlichen Leid, das diese kühle Rechnung zur Folge hat.

d.lohninger@noen.at

Quelle: NÖN

Artikel: /lokales/noe-uebersicht/gmuend/kommentar/Auf-Kosten-der-Gesundheit;art5335,32336

